

Internationales gewerkschaftliches Netzwerk der Solidarität und des Kampfes.

1. Mai: Internationaler Tag der Kämpfe!

So wie der 8. März nicht der „Tag der Frau“ ist, sondern ein Moment in der Zusammenführung des Kampfs der Frauen für ihre Rechte und für die Gleichheit, ist der 1. Mai nicht „das Fest der Arbeit“. Er ist ein internationaler Tag der Demonstrationen, gelegentlich der Streiks, von Arbeiterinnen und Arbeitern. In einigen Ländern führen die Errungenschaften der Arbeiterbewegung dazu, dass er in einem legalen Rahmen abläuft ... was die Repression durch Regierung und Unternehmern nicht ausschließt; in anderen handeln unsere Kolleginnen und Kollegen in der Illegalität; die internationale Solidarität ist hier um so notwendiger!

Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse gleichen sich nicht vollständig von einer Gegend der Welt zur anderen. Die Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern können verschieden sein; die Diskriminierung aufgrund von Rasse oder Geschlecht kann sich besonders auf diesen oder jenen Teil der Bevölkerung konzentrieren; die Zerstörung der Umwelt ist mehr oder weniger fortgeschritten; der Faschismus ist als Gefahr immer gegenwärtig oder er ist noch am Werk; koloniale Verhältnisse existieren offen oder versteckt; diejenigen, die den gemeinsamen Reichtum produzieren, lassen sich davon einen großen Teil oder noch mehr stehlen, durch eine kleine Minderheit, die ihn vereinnahmt ... Aber es gibt eine grundlegende Gemeinsamkeit: Der Kapitalismus.

Unternehmer und Regierungen erzählen uns von „der Krise“: Aber es ist nicht unsere Krise und wir haben nicht die Konsequenzen zu tragen! Trotzdem versuchen sie uns dafür zahlen zu lassen, insbesondere mit Hilfe ihrer nationalen und internationalen Institutionen. Die Korruption ist ihr Gebot, sie ist eines ihrer Werkzeuge um die politischen Seilschaften zu beherrschen, die mit der Welt der Arbeiterinnen und Arbeiter nichts zu tun haben. Die Migrantinnen und Migranten sind Opfer von geschürten Vorurteilen und werden, in ihrer großen Mehrheit, besonders stark ausgebeutet. Die Arbeitslosigkeit, die Prekarität, das Elend, der Hunger, all diese Plagen entwickeln sich, obwohl wir so viel Reichtum wie noch nie zuvor produzieren. Dessen extrem ungleiche Verteilung ist der Grund für diese Situation. Dies ist das Gesetz des kapitalistischen Systems: Dagegen müssen wir uns wehren.

Es geht nicht darum, etwas zu beschwören, sondern darum, durch unsere Kämpfe heute die Gesellschaft, die wir morgen haben wollen, aufzubauen. Unsere Gewerkschaftsbewegung verbindet die Verteidigung der unmittelbaren Interessen der Arbeiterinnen und Arbeiter mit dem Willen zu einer tiefgreifenden sozialen Veränderung. Sie beschränkt sich nicht auf das Feld der ökonomischen Forderungen, sie umfasst Themen wie das Recht auf Wohnung, das Recht auf Land, die Gleichheit zwischen Männern und Frauen, den Antirassismus, den Kampf gegen Homophobie und Fremdenhass, die Ökologie, den Antikolonialismus usw., und hat seine Wurzeln in dem, was in den Betrieben und Stadtteilen stattfindet.

Das internationale gewerkschaftliche Netzwerk der Solidarität und des Kampfes ist ein Werkzeug, das denen dient, die eine kämpferische, antikapitalistische, selbstbestimmte, demokratische, ökologische, von Unternehmern und Regierungen unabhängige, internationalistische Gewerkschaftsbewegung entwickeln wollen, die sich gegen alle Formen der Unterdrückung wendet (Machismo, Rassismus, Homophobie, Fremdenhass)

Alle zu den Demonstrationen, Versammlungen oder Streiks am 1. Mai 2017!